

Merkblatt für den Blutzuckerbelastungstest (OGTT) während der Schwangerschaft



Praxis Dr^{es.} Münch
Immenhausen

Sehr geehrte Patientin,

Ihnen wurde empfohlen, in der Schwangerschaft einen Blutzucker-Belastungstest (fachlich: oralen Glucosetoleranztest) durchführen zu lassen, um einen möglichen Schwangerschaftsdiabetes rechtzeitig feststellen und ggf. behandeln zu können.

Warum wird dieser Test durchgeführt?

Mit dem Blutzuckerbelastungstest können wir frühzeitig und gezielt eine Störung des Zuckerstoffwechsels in der Schwangerschaft feststellen (Gestationsdiabetes). Als Gestationsdiabetes bezeichnet man eine Blutzuckerkrankheit, wenn sie erstmalig in der Schwangerschaft festgestellt wird. Untersuchungen zufolge sind bis zu 10% der Schwangeren in Deutschland von einem Gestationsdiabetes betroffen. Kennzeichen für diese Erkrankung sind erhöhte Blutzuckerwerte. Da diese oft keine Beschwerden verursachen, wird die Störung häufig nicht erkannt. Doch gerade in der Schwangerschaft sollte eine Diabetes-Erkrankung frühzeitig diagnostiziert werden, um die Risiken für die Schwangere und ihr ungeborenes Kind so gering wie möglich zu halten. In den meisten Fällen geht diese Störung nach der Schwangerschaft von allein wieder vorbei. Es gibt jedoch Fälle, in denen auch ein Diabetes Typ I (sog. „jugendlicher“ Diabetes) oder ein Diabetes Typ II (sog. „Altersdiabetes“) nach der Schwangerschaft bestehen bleibt.

Wie wird der Blutzuckerbelastungstest durchgeführt?

Der Test darf ausschließlich morgens zwischen 7 und 9 Uhr durchgeführt werden. Sie erhalten eine Testlösung mit 75g Glucose, die Sie innerhalb von ca. 5-10 Minuten in kleinen Schlucken trinken.

Vor Beginn des Testes sowie nach 1 und nach 2 Stunden wird Ihr Blutzuckerwert mit einer besonders genauen Methode gemessen. Während der Wartezeit sollten Sie sich ruhig verhalten, d.h. Sie sollten die Praxis nicht verlassen sowie nicht essen, trinken oder rauchen.

In den 3 Tagen vor dem Test sollten Sie sich normal ernähren, d.h. Sie dürfen keine speziellen Diäten durchführen. Am Abend vor dem Test dürfen Sie ab 22 Uhr keine Mahlzeiten mehr einnehmen und lediglich kleine Mengen an Wasser trinken. Sollten Sie regelmäßig Medikamente einnehmen oder an einer akuten oder chronischen Erkrankung leiden sprechen Sie uns bitte vorher an.

Bei manchen Patienten sinkt der Blutzuckerspiegel zum Ende des Tests ab. Sie können sich deshalb gerne eine kleine Mahlzeit (z.B. belegtes Brot) mitbringen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Ihr Praxisteam